

OPER LEIPZIG ALLGEMEIN

— OPER | LEIPZIGER BALLET | MUSIKALISCHE KOMÖDIE

*Gewandhaus
Orchester*

**OPER
LEIPZIG**

DIE OPER LEIPZIG

Die Oper Leipzig ist die Dachmarke der drei Sparten Oper, Leipziger Ballett und Musikalische Komödie, mit ihren beiden Spielstätten, dem Opernhaus am Augustusplatz (Oper, Leipziger Ballett) und dem Haus Dreilinden (Musikalische Komödie) im Stadtteil Lindenau. Die Oper Leipzig ist das drittälteste bürgerliche Musiktheaterhaus in Europa mit einer über 320 Jahren währenden Tradition. Das Gewandhausorchester, eines der fünf besten Orchester der Welt, spielt seit 1840 in allen Vorstellungen des Opernhauses. Sein 200. Jubiläum begeht in 2017 der Chor der Oper Leipzig.

Seit der Spielzeit 2009/10 ist Prof. Ulf Schirmer Generalmusikdirektor der Oper Leipzig. Unter seiner musikalischen Leitung rücken insbesondere die Werke Richard Wagners und Richard Strauss' in den Mittelpunkt des Repertoires. In der Spielzeit 2011/12 wurde Ulf Schirmer auch zum Intendanten des Hauses bestellt.

Die Oper Leipzig steht für höchste musikalische und künstlerische Qualität. Es wird auf aktiv gelebte Ensemblekultur und die Förderung von Nachwuchssängerinnen und -sängern gesetzt. Das Programm reicht in der Breite von Oper, Spieloper, Operette, Musical bis hin zu klassischem und modernem Ballett. Hinzu kommen zahlreiche Angebote und Eigenproduktionen für Kinder, junge Erwachsene, Familien und Senioren.

Die Oper Leipzig ist ein städtischer Eigenbetrieb der Stadt Leipzig und einer der größten mittelständischen Arbeitgeber der Stadt mit über 600 Angestellten. Neben den drei Sparten stehen die Kostüm- und Theaterwerkstätten, die ebenfalls für das Schauspiel Leipzig und das Theater der Jungen Welt arbeiten, unter der Verwaltungshoheit der Oper Leipzig.

DREI SPARTEN UND ENSEMBLES

OPER



Der über dreihundert Jahre währenden bürgerlichen Musiktheatertradition fühlt sich Intendant und Generalmusikdirektor Prof. Ulf Schirmer im Besonderen verpflichtet. Mit der Ansetzung der großen Repertoirestücke der italienischen Oper und der deutschen Romantik hat der Hausherr die Oper für das Leipziger Publikum, aber auch für Gäste aus dem In- und Ausland attraktiv gemacht.

Mit großer internationaler Aufmerksamkeit wurde das Wagnerjahr 2013 am Leipziger Opernhaus verfolgt. Zu den Feierlichkeiten zählte nach 40 Jahren der Beginn einer Neuproduktion von »Der Ring des Nibelungen«. In Kooperation mit den Bayreuther Festspielen (BF Medien) brachte die Oper Leipzig Richard Wagners selten gespielte Frühwerke – »Die Feen«, »Das Liebesverbot« und »Rienzi« – auf die Bühne. Als weltweit einziges Opernhaus führt die Leipziger Bühne nun alle drei Frühwerke des in Leipzig geborenen Komponisten im Repertoire. Seit der Spielzeit 2014/2015 finden regelmäßig »Wagner-Festtage« am Haus statt.

Richard Strauss ist einer der wichtigsten Opernkomponisten des 20. Jahrhunderts. Sein Werk gehört an allen großen Opernhäusern zum Kernrepertoire. Mit »Elektra«, »Der Rosenkavalier« und »Die Frau ohne Schatten« hat die Oper Leipzig drei der meist gespielten Stücke von Richard Strauss im aktiven Repertoire. Das Strauss-Repertoire wird im Juni 2016 mit »Arabella« und im Juni 2017 mit »Salome« weiter ausgebaut.

Die Oper versteht sich als ein Ort der Emotionen, an dem existentielle Grundkonflikte für jedermann sinnlich erfahrbar werden. Auf der Bühne setzt sie auf pralles, sinnliches, opulentes Theater. Für musikalisch erstklassiges Niveau bürgt das Gewandhausorchester, das mit seiner romantischen Tradition für die Werke von Richard Wagner und Richard Strauss geradezu prädestiniert ist.

LEIPZIGER BALLET



Seit 2010 leitet Mario Schröder als Ballettdirektor und Chefchoreograf eine der größten deutschen Ballettcompanies. Mit seinen 38 Tänzern aus 24 Nationen schuf Schröder erzählerische Choreografien wie die großen Künstlerporträts »Chaplin«, »Jim Morrison« und »Van Gogh«, die durch Intensität und Dynamik bestechen. Gleichzeitig pflegt er das neoklassische Erbe seines Vorgängers und Mentors Uwe Scholz. Tourneen in Europa und Südamerika sowie internationale Gastchoreografen wie Ohad Naharin, Iván Pérez und Thierry Malandain tragen maßgeblich dazu bei, dass das traditionsreiche Ballett der Oper Leipzig seit Jahrzehnten zu den großen internationalen Companies gehört.

MUSIKALISCHE KOMÖDIE

Die »Musikalische Komödie« ist Teil der Oper Leipzig, besitzt allerdings nicht nur ein eigenes Ensemble mit Solisten, Orchester, Chor und Ballett und ein Repertoire, in dessen Zentrum neben der Spieloper und dem Musical die Operette steht, sondern überdies eine eigene Spielstätte, die in der Öffentlichkeit auch eigenständig wahrgenommen wird. Seit 2015/16 ist Cusch Jung Chefregisseur der Musikalischen Komödie. Musikdirektor und Chefdirigent des Hauses ist ebenfalls seit der Spielzeit 2015/16 Stefan Klingele. Die Musikalische Komödie steht für die Pflege der klassischen Operette wie »Die Fledermaus«, »Die lustige Witwe«, »Der Zigeunerbaron« oder »Die Csárdásfürstin« ebenso wie für ambitionierte Musicalaufführungen wie »Jekyll & Hyde«, »Der Graf von Monte Christo«, »Dracula« oder die Deutsche Erstaufführung der Erfolgskomödie »Lend me a Tenor! (Otello darf nicht platzen)«.

JUNGE OPER LEIPZIG / EDUCATION

Mit »Die Märchen der Gebrüder Grimm«, »Der Karneval der Tiere«, »Aladin und die Wunderlampe«, »Hänsel und Gretel«, »Dornröschen«, »Peter und der Wolf«, »Der Zauberer von Oss«, den Balletten »Romeo und Julia« und »Carmen« sowie dem »Ring für Kinder« und dem »Freischütz für Kinder« verfügt die Oper Leipzig in allen drei Sparten mittlerweile über eine Vielzahl von Produktionen für Kinder, Jugendliche und Familien. Der reguläre Spielbetrieb wird ergänzt durch zahlreiche theaterpädagogische Angebote, angefangen bei den Babykonzerten im Opernhaus und der Musikalischen Komödie, über altersspezifische Führungen, Einführungen und Nachgespräche bis hin zu Workshops, Projektwochen, Premierenklassen, Mehrgenerationenprojekte oder der Senioren- wie auch der Theaterjugendclub.

DAS GEWANDHAUSORCHESTER

Das Gewandhausorchester ist das Orchester der Oper Leipzig. Das geschichtsträchtige Spitenorchester ist damit ein Garant für musikalische Kontinuität auf höchstem künstlerischen Niveau. Oper und Gewandhaus verbindet eine Jahrhunderte lange Geschichte. Was 1693 mit der Eröffnung des Opernhauses am Brühl u. a. mit Georg Philipp Telemann als Komponist und Dirigent begann, wurde 1766 noch dadurch gesteigert, dass die Oper und die Musiker des damaligen Großen Concerts, das seit 1781 als Gewandhausorchester firmiert, nachweisbar erstmals bei einer Musiktheaterproduktion kooperierten. Heinrich Marschner, Albert Lortzing, Gustav Mahler, Arthur Nikisch u. a. wussten es in besonderem Maße zu schätzen, dass im Graben des Leipziger Opernhauses bei jeder Vorstellung das Gewandhausorchester spielte.

Seit 2009/10 ist Ulf Schirmer Generalmusikdirektor der Oper Leipzig. Mit seiner Ernennung zum Intendanten der Oper Leipzig erhielt die künstlerische Zusammenarbeit der beiden Kulturinstitutionen am Augustusplatz eine weitere Dimension. Höhepunkte der jüngsten Zeit sind die drei Frühwerke Richard Wagners in Kooperation mit den Bayreuther Festspielen (BF Medien), die Neuproduktion von Richard Strauss' »Frau ohne Schatten« zum Strauss-Jahr 2014 sowie der Abschluss des szenischen »Rings« mit der »Götterdämmerung« in der Saison 2015/16. Zusammen mit den

Opern von Richard Strauss knüpft Ulf Schirmer an die romantische Orchestertradition dieses einzigartigen Klangkörpers an. Der Hausherr steht für alle Werke Wagners und Strauss' am Pult des Gewandhausorchesters. Er dirigiert aber auch mit Vorliebe Stücke für junges Publikum, wie die begehrten Babykonzerte aber auch Humperdincks »Hänsel und Gretel«. Alle weiteren Vorstellungen der Oper und des Leipziger Balletts übernehmen Anthony Bramall, Stellvertretender GMD, Matthias Foremny, Erster ständiger Gastdirigent sowie Christoph Gedschold als Kapellmeister.

DER LEIPZIGER OPERNCHOR

Am 26. August 1817 wurde unter der Leitung des theaterambitionierten Juristen Karl Theodor Küstner das neue »Theater der Stadt Leipzig« eröffnet. Auf dieses Datum geht auch die Etablierung eines festen Opernchores zurück. Zum 200jährigen Jubiläum des Chores der Oper Leipzig steht neben einer Fülle von großen Choropern ein Festkonzert auf dem Programm, in dem sich der Klangkörper mit dem Gewandhausorchester unter der Leitung von Intendant und GMD Ulf Schirmer als Konzertchor präsentiert. Das Konzert würdigt die wichtigen Komponisten Leipzigs wie Bach und Mendelssohn, aber auch Ausschnitte aus den großen Klassikern der Chorliteratur wie Brahms' »Deutsches Requiem« oder Strawinskys »Psalm-Sinfonie« werden zu hören sein. Im zweiten Teil des Konzerts blickt der Chor zurück auf zweihundert Jahre Operngeschichte.

Mit Beginn der Spielzeit 2011/12 wurde Alessandro Zuppardo zum neuen Chordirektor der Oper Leipzig bestellt. In jüngerer Vergangenheit prägten Dirigenten wie Lothar Zagrosek, Marek Janowski, George Albrecht, Jirí Kout, Nello Santi, Fabio Luisi, Riccardo Chailly und der derzeitige Intendant und Generalmusikdirektor Ulf Schirmer die künstlerische Qualität des Opernchores. Die außergewöhnliche darstellerische Qualität des Chores fußt auf dem Fundament des realistischen Musiktheaters (Joachim Herz) und ist bis in jüngerer Zeit mit Regisseuren wie Ruth Berghaus, Peter Konwitschny oder Dietrich W. Hilsdorf ein Markenzeichen dieses Klangkörpers.

Zahlreiche Gastspiele der Oper führten den Chor durch ganz Europa bis nach Israel und nach Asien (Hong Kong). Auch auf dem Konzertpodium konnten die Mitglieder des Chores Erfolge feiern. Herauszuhoben sind Konzerte mit Rossinis »Messe solenelle« unter Riccardo Chailly im Barbican Center London, mit Gustav Mahlers »Sinfonie der Tausend« unter Edo de Waart im Amsterdamer Concertgebouw (CD-Einspielung) sowie im Herbst 2014 in Luzern, Berlin und London mit der 3. Sinfonie von Gustav Mahler und Beethovens 9. Sinfonie unter Leitung von Alan Gilbert.

KINDER- UND JUGENDCHOR DER OPER LEIPZIG

Der Kinderchor der Oper Leipzig existiert als hauseigener Kinderchor seit 1990 und gehört als wesentlicher Bestandteil der Kinder- und Jugendförderung der Abteilung Education an. Im Jahr 2005 übernahm Sophie Bauer die Leitung des Kinderchores. Auf ihre Initiative hin wurde 2007/08 an der Oper Leipzig auch ein Jugendchor gegründet. Derzeit singen 220 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen vier und 25 Jahren an der Oper. Ziel und Schwerpunkt der Arbeit des Kinderchores ist die Mitwirkung bei den Opernproduktionen des Hauses. Seit der Spielzeit 2010/11 bringt der Kinderchor der Oper Leipzig auch eigenständige Opernneuproduktionen als Kinder-/Familienoper auf die Bühne.

DAS ORCHESTER DER MUSIKALISCHEN KOMÖDIE

Das Orchester der Musikalischen Komödie kann auf eine mehr als einhundertjährige Geschichte zurückblicken. Es ist nach dem Gewandhausorchester das zweitälteste Orchester der Stadt Leipzig. Zur festlichen Einweihung des »Centraltheaters« am 30. August 1902 spielte es erstmals unter Leitung des Wiener Dirigenten und Komponisten Willy Wolf. Seit 1912 ist das Orchester ein städtisches Orchester. Nach dem kriegsbedingten Umzug des Operettentheaters an den Lindenauer Markt und der Einbindung in den Leipziger Theaterverbund trug das Orchester offiziell den Namen »Orchester der Städtischen Bühnen Leipzig« und übernahm neben dem Dienst im eigenen Haus auch musikalische Aufgaben im Schauspielhaus mit seinen beiden Spielstätten, im Theater der Jungen Welt und nicht zuletzt in der Oper. Von 1978 – 2007 war Roland Seiffarth Musikalischer Oberleiter und Chefdirigent. Das Orchester entwickelte sich in dieser Zeit zu einem international ausgewiesenen Spezialensemble für stilgerechte musikalische Aufführung von Operetten aller Couleur, Musicals und Spielopern und arbeitete darüber hinaus mit Gastdirigenten wie Roman Dostal, Robert Hanell oder Werner Ehrhardt, dem künstlerischen Leiter des Kammerorchesters Concerto Köln, zusammen. Von 2008 bis 2015 war Stefan Diederich Chefdirigent des Orchesters. Seit der Spielzeit 2015 / 16 ist Stefan Klingele Musikdirektor und Chefdirigent der Musikalischen Komödie.

DER CHOR DER MUSIKALISCHEN KOMÖDIE

Das Ensemble bestreitet alle Vorstellungen der Musikalischen Komödie, in denen ein Chor besetzt ist und singt so in stetem Wechsel Operette, Musical und Spieloper. Seit 2007 ist Mathias Drechsler Chorleiter. Innerhalb der neuen Konzertreihen »Klangfarben« und »muko.hör.saal« singt der Chor erstmals größere chorsymphonische und geistliche Werke und erweitert damit sein Repertoire.

DAS BALLET DER MUSIKALISCHEN KOMÖDIE

Das Ballett der Musikalischen Komödie ist ein Ensemble von klassisch ausgebildeten Tänzerinnen und Tänzern, das auf stilistische und choreografische Elemente in Operette, Musical und Revue spezialisiert ist. 2005 übernahm Mirko Mahr die Ballettleitung. Er entwickelt die meisten Choreografien für die Neuinszenierungen des Hauses selbst und kreiert darüber hinaus eigene Ballettabende für das Ensemble.